



Anfänglich beschafften die Bahngesellschaften die Postwagen, bis sie 1866 von der Post übernommen wurden. Mit dem Ausbau des Bahnnetzes errichtete die Post Bahnpostämter in Basel, Bern, Chur, Genf, Luzern, St. Gallen und Zürich, was auch den teilweisen Einsatz von Gepäckwagen in Postzügen erklärt. Zwischen diesen Ortschaften musste keine Post sortiert werden. Die Feinverteilung geschah in den Postzentren der jeweiligen Städte. Die Zentren ermöglichten den schnelleren Ablauf des Postverkehrs und den weiteren Ausbau der Bahnpostdienste.

Die Mehrheit der Wagen waren Zwei- und Dreiachser, teilweise mit Oberlichtaufbau oder mit Seitengang. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschaffte die Post vierachsige Bahnpostwagen, ebenfalls mit Oberlichtaufbau und teilweise mit internem Seitengang, um den Reisenden und dem Bahnpersonal das Zirkulieren im Zug zu ermöglichen. Später wurden Bahnpostwagen an der Zugspitze oder am Zugende eingereiht, wodurch die internen und externen Seitengänge überflüssig wurden. Besonders attraktiv sind Postzüge der 1950er- und 1960er-Jahre, weil diese noch aus Vorkriegs- und Nachkriegswagen, aus Zwei- und Dreiachsern, mit und ohne Oberlicht, sowie aus Vierachsern gebildet wurden. Auch einzelne Gepäckwagen fuhren in diesen Zügen mit.

Zahlreiche Wagen waren als kombinierte Gepäck-Post-Wagen ausgelegt, die mit FZ

und später mit DZ bezeichnet wurden. Diese Änderung geschah in den 1960er-Jahren, je nach Bahngesellschaft etwas früher oder später. Kombinierte Gepäck-Post-Wagen verkehrten vor allem auf Nebenstrecken und Strecken von Privatbahnen.

In den 1990er-Jahren rollten noch über 600 Bahnpostwagen auf den Gleisen der Bundesbahnen und über 50 bei den Privatbahnen. Durch die Zentralisierung in Briefpost- und Paketpostzentren entfällt die frühere «Romantik» der Schweizer Postzüge. Grossraumwagen für Rollbehälter und Containerwagen prägen das Bild der heutigen Postzüge.

Die Modelle

Die Modelle sind nach dem Entstehungsjahr des Vorbildes aufgeführt, wodurch auch eine Entwicklungsgeschichte der Postwagen entsteht. Um die Namen der Erbauer besser zuordnen zu können, sind sie in den Bildunterschriften aufgeführt.

Z 241 bis 255

Die ersten Postwagen wurden wie dieser Seitengangwagen weinrot lackiert. Diese Serie entstand zwischen 1899 und 1901, die Ausmusterung fand zwischen 1965 und 1970 statt. Dazwischen hatten diese Postwagen viel erlebt. 1930 wurde die Serie in



Der Z 255 ist ein typischer Vertreter der Epoche I. (Erbauer: Martin von Meyenburg)